Börsen- und Handelstheil.

* **Dresdner Börse** vom 7. April. Die Tendenz der Berliner Börse wird heute als ruhig bezeichnet. Etwas lebhafteres Gepräge trug der Montanmarkt. Banken verblieben sich ungleichmäßig. Das gestern hervorgetretene Interesse für Bahnen hatte heute wesentlich abgenommen, jedoch behaupteten sich die Kurse. Schiffahrtsaktien lagen fest. Man notirte Kredit 226, Diskonto 191,25, Deutsche Bank 204,25, Dresdner Bank 150,20, Handelsgesellschaft 165, Staatsbahn 136,90, Lombarden 28,10, Laurahütte 281,40, Bochumer 278,50, Dortmunder 141,40 steigend, Spanier 73,40. Wien meldete behauptete Tendenz. Am hiesigen Platze war sehr stilles Geschäft bei ziemlich belanglosen Umsätzen. Maschinenfabriken neigten zur Schwäche. Als höher sind nur Seck mit 164 zu erwähnen. Germania ging zu gestrigen Kurse, Saxer 0,25 niedriger um, und in diesen drei Werthen blieb verkäufliches Material übrig. Vulkan behauptete den gestrigen Kurs. Zwickauer und Union mußten 1 % nachgeben. Elektrische Werthe und Papierfabriken blieben geschäftslos. In Brauereien war sehr stilles Geschäft. Man handelte nur Hofbrauhaus 11 — 1 und Reichelbräu + 0,50. Für Dresdner Baugesellschaft wurde 0,50 % mehr angelegt. Transportwerthe lagen ungleichmäßig. Kette unv., Dresdner Straßenbahn — 0,50, Vereinigte Schiffer + 0,25. Der Verkehr in Bankaktien beschränkte sich auf Dresdner Kredit, Dresdner Bankverein und Sächsische Bank. Fest lagen einige Diverse. Deutsch-Oesterreichisches Bergwerk wurden 6, Mechanische Treibriemen 3,50 % höher bewerthet, Heydenreich — 0,25, Sicherheitszünder unv. Pfandbriefe verkehrten zu letzten Notirungen. In Fonds war bei geringfügigen Kursveränderungen leidlich belebtes Geschäft. Oesterr. Banknoten behauptet.

* Der Vorstand der **Produktenbörse zu Dresden** äußert sich in seinem Berichte über das Jahr 1899 wie folgt: Ueber den Verkehr an unserer Börse in dem Jahre 1899 läßt sich im Allgemeinen nur sagen, daß derselbe sich fast das ganze Jahr hindurch in den ruhigsten Bahnen bewegte. Wir glauben jedoch annehmen zu können, daß der Getreidehandel an dem hiesigen Platze sich eher in aufsteigender, als in absteigender Linie bewegt. Die Preise bröckelten langsam ab und stellten sich Ende des Jahres für inländischen Weizen ca. 18 M., für fremden Weizen ca. 12—15 M. per 1000 Kg. niedriger, als bei Beginn des Jahres 1899. Preisschwankungen bei Roggen waren im Laufe des Jahres 1899 häufiger, als bei Weizen, doch war der Preisabschlag für diesen Artikel bis Ende des Jahres weniger empfindlich, als bei Weizen. Der Preisabschlag betrug für guten inländischen Roggen höchstens 2 M. per 1000 Kg., während russischer Roggen einem Preisabschlag von 8 M. per 1000 Kg. unterlag. — Die Zahl der Mitglieder an unserer Börse stieg von 408 Mitgliedern im Jahre 1898 auf 413 Mitglieder im Jahre 1899. Eine Reihe angesehener Mitglieder und Firmen unserer Börse trat im vergangenen Jahre an den Vorstand mit dem Antrage heran, daß dieser bei dem Königl. Kriegsministerium vorstellig würde, daß in Zeiten, in denen der sächsische Landwirth nicht in der Lage ist kontraktliches Getreide an die Königl. Proviantämter zu liefern, diese angewiesen werden, von jedem reellen Kaufmann, welcher kontraktliches Getreide zu normalen Preisen anbietet, zu kaufen. Bisher wurde der Bedarf des Fiskus an Weizen, Roggen und Hafer auch in solchen Zeiten nur von Vertrauensmännern der Landwirthschaft gekauft. Diese Vertrauensmänner werden von den landwirthschaftlichen Verbänden bestellt, um in ihrem Bezirke dem kleinen Landwirth das Getreide, welches derselbe nicht für den eigenen Bedarf braucht, abzukaufen, dasselbe dann zusammenzustellen und an die Königl. Proviantämter in geschlossenen Posten zu liefern. Es ist nun aber aktenkundig festgestellt, daß verschiedene Vertrauensmänner der Landwirthschaft, wenn in ihren Bezirken kontraktlicher Weizen, Roggen und Hafer nicht zu haben war, hier am Platze von größeren Händlern und auch auswärts preußischen Weizen und Roggen und schlesischen Hafer kauften und als sächsischen Weizen, Roggen und Hafer, in ihrem Bezirk geerntet, an die Königl. Proviantämter verkauften und lieferten. Letztere nahmen auch die Waare ab, obgleich schon vielfach aus den zur Verladung der Waare benutzten Eisenbahnwagen und den daran befindlichen Bahnzeichen, Plomben 2c. leicht zuerkennen war, daß das Getreide nicht aus dem Bezirke stammte, für welchen der betreffende Vertrauensmann als Vermittler bestellt wurde. Es waren auch vielfach Quantitäten, welche in jenem Bezirke überhaupt nicht geerntet werden können. Ganz abgesehen davon, daß in solchen Fällen durch das Dazwischentreten der Vertrauensmänner, die doch nicht ohne Nutzen arbeiten, die Waare dem Fiskus vertheuert wird, ohne daß der sächsische Landwirth irgend welchen Vortheil hierdurch hat, liegt in dem Ausschluß einer reellen Konkurrenz eine Bevorzugung einzelner Händler, für welche wir einen Grund absolut nicht finden können.

* **Dresdner Baugesellschaft.** In der gestern Vormittag stattgefundenen Generalversammlung, zu welcher sich 11 Aktionäre eingefunden hatten, wurden die Gegenstände der Tagesordnung glatt erledigt und die Dividende, welche außer bei der Gesellschaftskasse bei der Kassen der Dresdner Bank sofort zahlbar ist, auf 11 % festgesetzt. Ueber den gegenwärtigen Geschäftsgang wurden seitens des Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalt Oelme günstige Mittheilungen gemacht, so daß man wieder auf eine befriedigende Dividende rechnen könne.

* **Aktiengesellschaft „Mainkette“, Mainz.** Der Jahresabschluß ergiebt einen Bruttogewinn von 130,921.55 M. (i. V. 127,775.80 M.) Der Aufsichtsrath hat beschlossen, nach reichlichen Abschreibungen und Reservestellungen die Vertheilung einer Dividende von 5 %, wie im Vorjahre, in Vorschlag zu bringen.

* **Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft vorm. G. Thamm.** Der Umschlagsverkehr ist im vergangenen Jahre wesentlich schwächer gewesen unter dem Einfluß der geringeren Getreideeinfuhr; das Speditions- und Elevator-Ausladegeschäft hat daher infolge desselben geringere Erträgnisse aufzuweisen. Dagegen war das Lager in anderen Artikeln andauernd gut, zeitweilig sogar vollständig belegt, auch die anderen Branchen haben sich gut entwickelt. Die Ausdehnung des Rollfuhr- und Möbeltransportgeschäfts gab Veranlassung, den Bestand an Pferden und Wagen weiter zu vergrößern. Der erzielte Bruttogewinn beziffert sich auf 77,098 M. Die Abschreibungen wurden auf 29,556 M. festgesetzt, sodaß ein Reingewinn von 47,542 M. verbleibt, aus dem eine Dividende von 6 % zur Vertheilung kommt. Im neuen Jahr verläuft das Geschäft in zufriedenstellender Weise, sodaß ein wesentlich besseres Erträgniß in Aussicht gestellt werden kann.

* **Fabrik photographischer Papiere auf Aktien** vorm. Carl Christensen. Der Bericht des Vorstandes auf das Jahr 1899 zeigt wiederum ein fortschreitendes Geschäftsergebniß. Auch die ersten Monate des neuen Jahres weisen wieder einen wesentlich erhöhten Umsatz auf. Der Reingewinn stellt sich auf 108,007 M. Es werden vorgeschlagen 25 % — 9200 M. auf Maschinen-Conto, 25 % — 237 M. auf Utensilien-Conto abzuschreiben, dem Reservefonds und dem Extrareservefonds je 8296 M. zuzuweisen, 30 % — 120,000 M. als Dividende zu vertheilen und 5087 M. vorzutragen.

* **Cröllwitzer Papierfabrik zu Halle a. S.** Die Gesellschaft hat am Mittwoch einen Brandschaden erlitten. Nachdem das Kesselhaus zerstört war, wurde der Schuppen für die Rohmaterialien, in welchem ungefähr 10,000 Rmtr. gepreßtes Stroh lagerten, von den Flammen ergriffen. Der Schuppen ist vollständig ausgebrannt und der Betrieb natürlich gestört. Der Materialschaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Verwaltung hofft in einigen Tagen wieder zwei von den vorhandenen vier Maschinen in Betrieb setzen zu können.

* **Trockenplattenfabrik auf Aktien** vormals Dr. C. Schleußner. Auch das dritte Geschäftsjahr läßt sich als ein sehr gutes bezeichnen. Der Fabrikation der jetzt sehr viel begehrten Rollfilms hat die Direktion ihre volle Aufmerksamkeit gewidmet. Wenn trotz wiederum erhöhten Umsatzes doch ein etwas geringerer Reingewinn zu verzeichnen ist, so ist das einerseits den erhöhten Fabrikationsspesen, andererseits aber dem Umstande zuzuschreiben, daß die Schwesterfabrik in Köln mehrere Monate lang mit Betriebsstörungen zu kämpfen hatte und in Folge dessen laut Vertrag eine größere Summe wie im Vorjahre vom Reingewinn in Anspruch nahm. Der sich ergebende Reingewinn beträgt: 255,571 M. und wird vorgeschlagen, denselben wie folgt zu vertheilen: 1 % Abschreibung auf Grundstücke und Gebäude — 6000 M., 20 % Abschreibung auf Maschinen und Inventar — 3818 M., 6 % Reservefonds — 11977 M., 6 % dem Aufsichtsrath — 12,873 M., 10 % Dividende — 111,000 M., 10 M. pro Genußschein — 18,610 M.

Leipzig, 7. April.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere		Ausl. Kurse	135,–	Banken. Creditaktien.		Germania-A.-G.	147,75
3% Sächs. Rente	86,40	Oest. Banknot.	84,35	A. D. Cr.-A.	136,75	Wiebe	–,–
do. 1855 [illegible]	98,75	[illegible] 66–73	97,00	Chemn. Bankv.	135,00	Zimmermann	203,50
do. 52/68 [illegible]	98,00	Russ. Anl. 4%	97,00	Credit-Spark.	120,75	Solberg	87,00
do. 1[illegible]	99,00	B. Nordb. Gold	98,25	Dresdner Bank	158,00	Braunschw. B.	–,–
Leipz.-Zittau	101,25	Buschtiehr. [illegible]	99,00	Dresdn. Bankv.	130,50	Kette	92,25
[illegible]	[illegible]	do. 1892	138,00	Leipziger Bank	172,00	Leipz. Elektr.	116,00
Dresd. Anl. 1875	91,75	Tur.-Bod. 2. Lr.	–,–	Sächs. Bank	136,50	Russische Wechsel	147,50
[illegible]	91,25	Pilsen-Priesen	91,50	[illegible]	–,–	**Wechsel.**	
Leipz. Hyp.-Pfandbr.		Pr.-Tur. 1. Pr.	–,–	**Industrieaktien.**		Amsterdam	168,50
von 1867	–,–	Buschtiehr. B.	201,00	Germania	158,00	London kurz	20,18
1878/79	[illegible]			Kaiser	177,00	do. 3 Monat	20,20
1882	[illegible]	**Prioritäten.**		Hartmann	158,00	Paris	81,20
1883	[illegible]	Elektr.-Akt.-G.	118,00	Schreiber	217,00	Wien k. S.	84,10
						do. 3 Monat	83,20

Wien, 7. April.		Schluß-Kurse der offiziellen Börse.					
Papierrente	99,25	24,–[illegible]	140,00	Unionbank	140,50	Prager	–,–
Silberrente	99,00	Nordbahn	291,00	Wien. Bankv.	131,75	Tramway	–,–
Goldrente	98,50	Nordwestbahn	118,00	Ung. Credit	182,00	Län.-u.[illegible]	125,00
Ungar. Golde.	97,30	Elbethal	123,00	Alp. Mont. B.	267,25	do.	[illegible]
do. Kron. R.	91,70	Creditaktien	237,30	Napoleond'or	19,27		
Buschtiehrader	107,00	Angl.-Aust.-B.	–,–	D. Marknoten	117,50	**Fest.**	
Lemberger	25,20	Länderbank	11,50	Türkenlose	118,25		

Leipzig, 7. April. (Produktenbörse.) Weizen inländ. loco M. 141—148, [illegible] geringer 130—140, ausländischer 163—174. [illegible] Roggen loco M. 144—147, [illegible] Hafer loco M. —. Rüböl loco M. 56,20 B. Spiritus 70 M. Verbrauchssteuer, [illegible] loco M. —, [illegible] loco M. —.

Berlin, 7. April 1900. **Getreidebericht. Weizen:** per Mai 150,25, per Juli 154,50, per September 157,50. **Roggen:** per Mai 145,—, per Juli 143,50, per September 142,—. **Hafer:** per Mai —,—, per Juli —,—. **Mais**, amerikanischer niedrigster 119,—, höchster —,—. **Rüböl:** per Mai 56,10, per Oktober 56,50. **Spiritus** 70er loco, ohne Faß 48,90.

Hamburg, 6. April. (**Getreidemarkt.**) Weizen ruhig, holsteinischer loco 143—145. Roggen fest, mecklenburgischer loco neuer 144—149, russischer loco fest, 112. Mais ruhig, 126. Hafer still. Gerste fester. Rüböl fest, loco 57. Spiritus [illegible], per April 18¾, per April-Mai 18⅞, Mai-Juni 18⅞, per Juni-Juli —. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. — Schön.

Hamburg, 7. April. **Zucker.** Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker 1. Prod. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per April 10,22½, per Mai 10,25, per Juli 10,37½, per August 10,57½, per Oktober 9,92½, per Dezember 9,80, ruhig.

Hamburg, 7. April. **Kaffee.** Vormittagsbericht. Good average per Mai 37, per September 37½, per Dezember 38¼, per März 39.

Hamburg, 6. April. Gold in Barren pr. Kilogr. 2790 Br. 2786 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 81,60 Br. 81,15 G.

Magdeburg, 7. April. **Zuckerbörse.** Kornzucker excl. 88% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 11,30—11,65, Nachprod. excl. 75% 8,90—9,20, [illegible]. Brotraffinade I. 24,37½. Brotraffinade II. 24,12½. Gem. Raffinade mit Faß 24,25—24,50. Gemahl. Melis I. mit Faß 23,75, ruhig. Rohzucker I. Prod. Transito Hamburg per April 10,32½, G. 10,37½, B., per Mai 10,42½, G. 10,47½ B., per Juni 10,52½, G. [illegible], per August 10,67½, B., 10,70 B., Dezbr. 9,57½, G. 9,60 B., ruhig.

Liverpool, 6. April. (Anfangs-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig. April-Mai 5⁵⁄₆₄, [illegible], Mai-Juni [illegible], Verkäuferpreis, Juni-Juli 5⁵⁄₆₄ do., Juli-August [illegible], August-September [illegible] Käuferpreis, September-Oktober [illegible], Oktober-November [illegible], November-Dezember [illegible] Käuferpreis, Dezember-Januar [illegible], Januar-Februar [illegible].

New-York, 6. April. (Abendbericht.) Baumwolle in New-York 9⅝, do. Lieferung per Juli 9,22, do. Lieferung per Juli 9,29, do. New-Orleans 9⅛. Schmalz Western steam 7,00, do. Rohe u. Brothers 7,30. Mais Tendenz: stetig, do. per April —, do. per Mai 45¾, do. per Juli 46¼. Weizen Tendenz: stetig, Rother Winterweizen loco 80½. Weizen per April —, do. per Mai 78⅞, do. per Juli 79⅛, do. per September 79⅛. Getreidefracht nach Liverpool 4. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 7¾, do. Rio Nr. 7 per Mai 6,70, do. do. per Juli 6,75. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,80. Zucker 3⅞. Zinn 31,00. Kupfer 17—17,25.

Berlin, 7. April.	G.		G.		G.
Wechsel.		Mittelmeerb.	100,50	Gr. Berl. Str.	223,—
Amsterd. kurz	168,90	Simplon	80,10	Hamb. Packetf.	130,20
London kurz	204,75	Lux. Heinrichsb.	119,90	Harpener	237,20
London lang	202,85	Northern Pac.	78,10	Hartmann	167,25
Paris kurz	81,25	Schweiz. Nordost.	—,—	Hibernia	250,—
Wien kurz	84,20	do. Unionbahn	—,—	Hörderhütte	214,50
Wien lang	—,—	**Banken.**		Hütlig	187,—
Italien kurz	76,20	Berliner Bank	116,40	Kahla Porzellanf.	224,50
Petersburg kurz	—,—	Berl. Holzges.	164,25	Kette	92,60
Napoleons	16,28	Darmst. Bank	140,70	Lauchh. konp.	149,10
Oest. Noten	84,25	Deutsche Bank	204,50	Laurahütte	280,60
Russ. Noten	216,15	Disc. Comm.	191,—	Löwe & Co.	380,—
Deutsche Fonds.		Dresdner Bank	158,25	Masch. Kappel	265,25
3½% R.-A. 1905	97,—	Dresd. Bankv.	130,10	Nordd. Lloyd	129,60
3½% do.	97,—	Dresdn. Kredit	126,—	Nürnb. Velocip.	138,75
3% do.	86,30	Leipziger Bank	172,—	Orenstein & Koppel	219,—
3½% Pr. K. 1905	96,90	Leipz. Kredit	196,80	Sächs. Gußstahlf.	—,—
3½% Pr. Kons.	97,10	Mitteld. Bdkr.	111,70	Sächs. Kammg.	86,—
3% Pr. Kons.	86,00	Nationalbank	140,50	Sächs. Nähfäden	110,50
3% Sächs. Rente	85,25	Oesterr. Kredit	225,50	Sächs. Webst.	217,20
Ausländ. Fonds.		Reichsbank	158,—	Schimmel	105,75
4% Argentinier	65,40	Sächs. Bank	136,00	Siemens	200,—
6% B.-Aur. St.	40,40	**Industrie.**		Sanitschlauch	122,—
4½% Chin. 1898	83,—	Böhm. Brauh.	231,—	Wiede	107,10
4% Ital. Rente	91,60	Hochelbrauerei	126,25	Zellstoff-Ver.	91,50
5% Merik. 1899	99,10	Reichelbräu	210,—	Schwach.	
4% Oest. Gold-R.	99,75	Schösserhof	213,50	**Nachbörse.**	
4½% Oest. Silb.-R.	—,—	Erlanger Br.	76,—	Oest. Kredit	225,50
4½% Portug.	30,60	v. Tucher'sche Br.	231,50	do. Staatsb.	136,50
5% Rumänier	98,70	Berl. Maschin.	317,—	do. Südb.	28,—
4% do. am. 1890	80,70	Boch. Gußstahl	277,75	Berl. Hdl.-Ges.	165,—
4% Russ. K. 1880	98,40	Bremer Kohlen	—,—	Darmst. Bank	140,60
4% Russ. v. 1880	—,—	Wagg. Busch	140,—	Deutsche Bank	204,25
4% Russ. St.-R.	99,10	Kattowitz. Bergb.	285,—	Disc. Komm.	191,10
5% Serb. Gold	97,—	do. junge	147,75	Dresdner Bank	158,25
4% do. am. 1895	62,40	Gas. Dederitz	310,—	Italiener	94,75
4% Span. Anl.	73,25	Färberei Körner	62,—	Spanier	73,30
Türkenlose	121,—	Chemn. Werk.	200,50	Türkenlose	121,—
4% Ung. Golde.	97,50	Chemn. Wirkw.	156,50	Lübeck Büchen	152,20
4% do. Kr.-R.	93,20	Donnersmarck	161,—	Gotthardbahn	142,—
4½% U. Chl.	101,50	D. Oe. B. G.	167,—	Schweiz. C.-B.	—,—
Deutsche Bahnen.		D. Gasglühlicht	316,—	Canada-Pac.	97,10
Dortm.-Gronau	187,50	D. Thonröhren	162,—	Northern-Pac.	78,20
Lübeck	153,60	Donnersmarck	275,75	Bochumer	277,75
Marienburger	79,75	Dortm. Union	111,—	Dortm.	140,50
Ostpreußen	90,75	Dresd. Baugef.	200,30	Laura	279,75
Ausländ. Bahnen.		Gebr. Seck	163,00	Harpener	236,75
Buschtiehr.	—,—	Dr. Strohstoff	175,75	Hibernia	252,00
Dr. U. Staatsb.	135,50	Eur. Kohlenw.	156,25	Dynamit Trust	157,20
Oest. Elbethal	—,—	Dynamit Trust	158,10	Hamb. Packetf.	129,—
Südöst. Lomb.	28,10	Elektra, Akt.	91,75	Nordd. Lloyd	128,10
Canad. Pacific	97,25	Hammer	116,75	Hannov. Str.	101,—
		Gelsenkirchen	221,—	Glasgow	—,—
		Görlitz. Masch.	215,—	Schwach.	

Bank-Discont: Reichsbank 5½ Proc. Lombardzinsfuß 6½ Proc. Amsterdam 4 Proc. Brüssel 4 Proc. London 4 Proc. Paris 3½ Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

Preis-Notirungen für Petroleum am 6. April mitgetheilt von Nacke & Rohrer, Dresden-Neustadt. New-York [illegible] Petroleum 9,80, Philadelphia 9,75, Rohes Petroleum 10,90, Pipe line Certificates per April 159. Bremen loco [illegible] — Hamburg: [illegible] Standard white loco 7,20.

* **Berliner städtischer Centralviehhof** vom 7. April. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 5666 Rinder, 1865 Kälber, 1330 Schafe, 8865 Schweine. Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete, höchster Schlachtwerth, höchstens 7 Jahre alt 56—61, b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 53—55, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 48—52, d) gering genährte jeden Alters —. Bullen: a) vollfleischige, höchster Schlachtwerth, 58—62, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53—57, c) gering genährte 48—52. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchster Schlachtwerth —, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchster Schlachtwerth bis zu 7 Jahren 52—53, c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 49—50, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 47—49, e) gering genährte Kühe und Färsen 43—45. Kälber: a) feinste Mast- (Vollmast-) und beste Saugkälber 71—73, b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 63—64, c) geringere Saugkälber 56—60, d) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 43—49. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 58—61, b) ältere Masthammel 51—56, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 42—49, d) Holsteiner Niederungsschafe lebend Gewicht —. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 46, b) Käser —, c) fleischige 45, d) gering entwickelte 42—44, e) Sauen für 100 Pfd. 41—42 mit 20 % Tara. Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterläßt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es bleibt nicht unerheblicher Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Güterrechtsregister.

Eingetragen wurde: daß der Fleischer Ernst Richard Arthur Sachse hier, Marschallstraße 22, und dessen Ehefrau Susanna Caroline Elisabeth Sachse geb. Klaus, ferner daß der Zimmerer Johann Storch hier Hubertusstraße 51 und dessen Ehefrau Franziska Storch geb. Hilbig Gütertrennung vereinbart haben.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarettenfabrikanten Johannes Anton Jasmatzi hier, ist für den 18. April 1900, Vormittags 10 Uhr zur Beschlußfassung über die Einstellung des Konkursverfahrens Termin angesetzt; — In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsgesellschaft „Franke & Fritsche“ hier ist der Schlußtermin auf den 2. Mai 1900, Vormittags 9 Uhr, angesetzt.

Menz, Blochmann & Co.,

Dresden, Pragerstrasse 2, Amalienstrasse 22, Neustädter Markt

empfehlen sich

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.

zur Annahme und Verzinsung von Baareinlagen,

zur Einlösung aller zahlbaren Coupons, wie überhaupt

zur sorgfältigen Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Contocorrent- und Check-Verkehr.

Dresdner Bankverein.

Actien-Kapital: 12,000,000 Mark.

Dresden, Waisenhausstraße 21. **Leipzig,** Petersstraße 28. **Chemnitz,** Kronenstraße 24.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Beleihung von börsengängigen Effecten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

unter Kontrole der Ausloosungen. Einziehung der Coupons u. s. w.

Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Ausloosung.

Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.

Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.

Conto-Corrent-, Check- u. Depositen-Verkehr.

SLUB Wir führen Wissen.